



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

IV. Heinrich, Herr zu Mecklenburg und Stargard, versichert die Stadt Templin, die ihm huldigt, mehrerer Besitzungen, am 1. Oktober 1320.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

bode und in allen unsen Landen Tollen vry in Wateren und in Steden, de suluen Vryheit scolen unferre Bürger hebben zu Prenzlou, Pasewalk und to Templin. — Vortmer bekenne wi des, dat desse vorbenomede Stede Herrn Christophore, den König van dennemarken, hebben genommen to enenn rechten Vormundere und Beschermer und uns tuen van finer wegen. — Vortmer worde ein Römer König gekoren in ener Endrächtigkeit aller der Korherren, vnde einen Vortsten in diese land sende to den Steden und to den Mannen und uns dat bewisende, dat he beder Recht hadde to den Landen, wenne de König von dennemarcken, oder wi bede oder unfer ein oder unse Erfnamen; so scol de König und wi von defser Vormundschaft laten mit Willen.

Fragment in der historischen Abhandlung von Haupt § 3. Note 2., nach dem rathhäußlichen Original abgedruckt.

IV. Heinrich, Herr zu Mecklenburg und Stargard, versichert die Stadt Templin, die ihm huldigt, mehrerer Besitzungen, am 1. Oktober 1320.

Wy Hinrick, van der Gnade Gades Herr thu Meckelnburgk vndt thu Stargartt, Bekennen in dessen openen Brewe, dat wi hebben gedediget mit denn Rathmannenn vnd der Meinheit der Stadt Templin, also hier nahe beschrewen steyt. Wi hebben on gegewen die Mollen dat eigen darawer, dat sie nicht inhadden bi vnser Herrn des Markgraffen tiden, wat sie des lösen, dat schol ver rechte pant wesen. Wi hebben em och gegewen die water in dem Lande thue Templin thue rechten eigen met aller nutte. Der Stadt Schott scholde wesen Söltig Punt Brandenburgischer Pfennige, des heft Meister Conrad, die Parrer, drettig Pundt, die schol hie beholden sin Lewedage, wan hie sterwet, so scholen sie an de Stadt sterwen. Die andern drutig scholen sie vier Jahr innebeholden. Wy hebben on ock gegewen dat Buchholdt, dat bi der Stadt holte ligt, awer dem siete, thu Vitmanstorf warth, mit allem dem, dat darin begrepen ist. Wie hebben on ock gegewen die wische tho Lebbufigke mit aller nutte. Wy hebben on ock gegeben dat dorp thue Arnstorp mit allem Nutte thu Stadt recht. Wy hebben on och gegeben dat Holt thu Peterstorp vnd alle die Eislaken vnd Buchholt, die liggen tuischen Petersdorp vnd Mildebraderstorp thu der Stadt werth, vnd darthu den Ahrensneft mit aller Nutte. Wie hebben on ock gegewen orloff, alle Jahr tiet verweke Kien thu halende in der groten heide. Sie mutten och wol alletiedt holen Lagerholt in der sulwen groten Heide. Wy schalen sie och laten bi all dem olden Rechte, dat sie hebben gehatt bi der Marggraffen tiden, vnd die wege schalen bliwen, als sie hebben gewesen. Wy schalen och die Stadt nimandt verkopen noch versetten. Wy schalen sie och nicht verbuwen, vnd die Bürger schalen einen toll thu der Prugk halen: vnd sie hebben vns gehuldet Rechte, als andere Städte vnd die meine Mann. Met dessen dedingen schal bliwen ere gantze Sune tuischen vns vndt der Stadt vnd alle, die darin verdacht syn. Dat wy alle desse dinck stede vnd feste holden, da hebbe wy en truwen obgelawet mit vnser Mannen, die hieran beschrewen stan, herrn Rediken von Redern, herrn Dittrike von Kerkow, herrn vibant von Redigstorff, herrn Wiperdt Luitzow, herrn Steinborn von Malin, herrn Jödicken von Bülow, Herr Hinrick vnd Herr Johann von Pleffe, Herr Jodiken von Grieffenberge, Herr Gewarde van der Dollen, die Ridder, vnd Henning von Blankenborgk,

vnd vnse Stede Fredelande vnd Brandenburgk habent sonderliken gelawet vnd ere Brieffe darob gegeben. Dese Brieff ist gegeben to Templin, na der Borth Gades dußend Jahr, driehundert Jahr, in dem twinttigsten Jahre, des Middewekens na Sontē Michaelis dage, des hilligen Engels.

Nach einer neuern Copie.

V. Markgraf Ludwig bestätigt der Stadt Templin verschiedene Besitzungen,
am 14. Februar 1325.

Ludovicus, Dei gratia Brandenburgensis et Lusatie Marchio, Comes Palatinus Rheni, Dux Bavarie, Sacri Imperii Archicamerarius, Fidelibus suis et dilectis Consulibus ceterisque suis Burgensibus in Templin, presentibus et futuris, Gratiam suam et ad rerum memoriā subscriptarum etc. Ad hoc nostre mentis versatur cogitatus, quomodo subditis nostris quietem et fructum cum voluntario nostro labore continue procuraremus. Ad ampliandum ergo vestrum et civitatis nostre predictę bonum statum fatemur et recognoscimus literas per presentes, quod cum matura deliberatione dedimus et per presentes donamus vobis atque Civitati proprietatem omnimodam ville Arnestorpe cum pleno jure Civitatis pacifice possidendam. Dedimus insuper et donamus vobis ac Civitati in proprium sylvam, que dicitur Buchholt, continuam sylve Civitatis ultra fluentum versus Vitmanstorp, cum universis intra sylvam eandem contentis, possidendam pacifice et jure civitatis perfecto. Damus etiam vobis et Civitati in proprium pratum Lebusck cum omni utilitate atque fructu quiete omni tempore possidendum. Damus quoque vobis et civitati in proprium sylvam Petersdorp cum universis rubetis et lacis, que dicuntur Elslaken, et cum sylvis Buchholdt, sitis inter villas Petersdorp et Mildebratsdorp versus civitatem, et cum sylva Ahrennest cum omni jure civitatis possidendam pacifice omni tempore et quiete, sine omni inquietatione nostra ac nostrorum quorumvis officiatorum. Renunciantes predictis omnibus et singulis, nec non omni juri, quod nobis ad eadem competeat, renunciatione debita et solenni. Et ut premissę nostre donationes, rite et liberaliter in vos transmissę semper vobis et Civitati maneant inconculsę, has literas super eo confici et Sigilli nostri robore jussimus ex certa scientia communiri presentibus nobili viro Dno. Gunthero, comite de Lindow, Honorabili viro Dno. Segero, preposito Stendaliensi, Strenuis viris Thiderico de Kerkow, Hermanno de Wolkow et Ottone de Rerder, militibus, testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis. Actum et Datum Prentzlow per manum Hermanni de Luchow, anno Domini Millefimo Trecentesimo Vicefimo quinto, feria quinta proxima ante Dominicam Esto Mihi.

Aus einer Copie.